



**Beate Müller-Gemmeke**  
sozial kompetent, natürlich, grün



# Eine GRÜNE Stimme in Berlin

– für die Region Reutlingen



Liebe Wählerinnen und Wähler,

ich will etwas bewegen. Meine zentralen Anliegen sind soziale Gerechtigkeit und eine Arbeitsmarktpolitik für die Menschen. Dafür habe ich mich als Sprecherin für Arbeitnehmerrechte im Bundestag eingesetzt. Diese Überzeugungsarbeit möchte ich auch im nächsten Bundestag fortführen - in einer Regierung mit starken Grünen.

Es ist Zeit für mehr Gerechtigkeit. Dazu gehören für mich soziale Leitplanken auf dem Arbeitsmarkt, eine gerechtere Verteilung zwischen Arm und Reich, eine würdevolle soziale Absicherung auch in unsicheren Lebenslagen und mehr Solidarität in den Sozialversicherungssystemen. Nur so können wir zukünftig Armut und Altersarmut verhindern. Ebenso stehe ich für ein solidarisches und demokratisches Miteinander. Dies ist für mich eine Grundvoraussetzung für eine zukunftsfähige und freie Gesellschaft, in der alle ohne Diskriminierung leben und arbeiten können. Gerechtigkeit bedeutet für mich auch, dass wir den Klimawandel aufhalten und die Energiewende schaffen. Auch zukünftige Generationen brauchen bezahlbare Energie und eine lebenswerte Umwelt.

Politik braucht Ideale, Werte und eine nachvollziehbare Richtung – doch genau dies lässt die schwarz-gelbe Regierung vermissen. Wir GRÜNEN haben dagegen einen Kompass und denken Politik über den Tag hinaus. Am 22. September haben Sie die Wahl! Ich stehe für eine andere, für eine gerechtere – für eine grüne Politik.

Nach vier Jahren in der Opposition möchte ich erneut in den Bundestag einziehen und Verantwortung übernehmen. Mit Ihrer Erststimme wählen Sie mich als Kandidatin und mit Ihrer Zweitstimme stärken Sie die GRÜNEN im nächsten Bundestag. Dafür bitte ich Sie um Ihre Unterstützung – wählen Sie eine engagierte, gradlinige und bürgernahe grüne Politik für Reutlingen und die Region!

Mit herzlichen Grüßen

Postwurfsendung an alle Haushalte

# Authentisch - für mehr Gerechtigkeit

In unserer Gesellschaft geht es nicht mehr gerecht zu. Die Reichen werden immer reicher und die Armen immer ärmer. Die staatliche Verschuldung ist besorgniserregend und gleichzeitig häuft ein winzig kleiner Teil unserer Gesellschaft immer mehr Vermögen an. So kann es nicht weitergehen. Die Starken in unserer Gesellschaft sollen sich künftig stärker an der Finanzierung unseres Gemeinwesens beteiligen. 90 Prozent der Steuerzahlenden wollen wir hingegen durch eine Erhöhung des Grundfreibetrags entlasten. Die zusätzlichen Einnahmen investieren wir Cent für Cent in die großen gesellschaftlichen Herausforderungen – in bessere Betreuung und Bildung, in eine Kindergrundsicherung, in Infrastruktur und Energiewende und in den Schuldenabbau.

Ich stehe für gute Arbeit. Doch Arbeitsplätze, die auskömmliche Löhne und Sicherheit bieten, sind inzwischen für viele Menschen unerreichbar. Notwendig ist eine verantwortungsvolle Politik, die Fehlentwicklungen korrigiert und die Lebens- und Arbeitswelt der Menschen verbessert. Wir brauchen wieder soziale Leitplanken auf dem Arbeitsmarkt. Dazu gehören ein Mindestlohn und Maßnahmen, die das Tarifvertragssystem stärken und Tarifflicht bekämpfen. In der Leiharbeit soll „gleicher Lohn für gleiche Arbeit“ ab dem ersten Tag gelten. Wir wollen das Lohndumping per Werkvertrag verhindern und die sachgrundlose Befristung abschaffen. Gleichzeitig setze ich mich für alters- und altersgerechte Arbeitsbedingungen ein, denn die Beschäftigten müssen gesund bis zur Rente arbeiten können. Jegliche Arbeit hat ihren Wert und die Beschäftigten haben Anerkennung und Wertschätzung verdient.

Die sozialen Sicherungssysteme wollen wir fit für die Zukunft machen. Grüne Grundsicherung, Garantierente, grüne Bürgerversicherung in der Gesundheit und Pflege sind hierfür die Schlüssel. So schaffen wir ein solidarisches Sicherungsnetz, auf das sich alle verlassen können – unbürokratisch, würdevoll und existenzsichernd.



# Mit Energie - für mehr Lebensqualität

Am 22. September können die Weichen für einen endgültigen Atomausstieg und für die Energiewende gestellt werden. Die Energie aus Wind, Sonne und Wasser ist sauber und unerschöpflich. Die Energiewende ist auch ökonomisch und ökologisch vernünftig, denn es entstehen weder strahlender Atommüll noch klimaschädliche Abgase. Rohstoffimporte werden eingespart und Arbeitsplätze geschaffen. Dabei setzen wir auf kleine Unternehmen, Genossenschaften, Stadtwerke und Kommunen. Schwarz-Gelb dagegen macht nur Lobbypolitik für die großen Energiekonzerne. Der Strompreis soll und kann für alle bezahlbar bleiben. Die Kosten für die Energiewende müssen nur gerecht verteilt werden. Deshalb werden wir unnötige und unsinnige Industrieprivilegien abschaffen und damit den Mittelstand sowie die Privathaushalte entlasten.

Gleichzeitig setzen wir - nicht nur in der Energiewirtschaft – auf eine nachhaltige Wirtschaft, die Lebensqualität für alle schafft. Wir dürfen nicht über unsere Verhältnisse wirtschaften, sondern müssen unsere Ressourcen nachhaltig verwenden. Wachstum darf auch nicht mit Ungerechtigkeit erkaufte werden. Als Arbeitsmarktpolitikerin stehen für mich immer die Menschen im Mittelpunkt. Unsere Politik umfasst neben ökonomischen auch die sozialen und ökologischen Aspekte. So schaffen wir es, die wirtschaftliche Entwicklung zukunftsfähig, gerecht und grün zu gestalten.

Das gilt auch für die Landwirtschaft. Zukunftsperspektiven und Arbeitsplätze im ländlichen Raum entstehen nur durch nachhaltige Landwirtschaft, regionale Vermarktung, artgerechte Tierhaltung und sanften Tourismus. Ich mache mich stark für gentechnikfreie, regionale Lebensmittel zu fairen Preisen, von denen die Produzenten auch leben können. Denn die bäuerliche Landwirtschaft pflegt unsere Kulturlandschaft und ist ein nachhaltiges Rückgrat für die Lebensqualität im ländlichen Raum.



# Engagiert - für eine moderne Gesellschaft



Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist noch immer ein drängendes Thema. Wir brauchen kein Betreuungsgeld sondern Wahlfreiheit für die Eltern.

Notwendig sind qualitativ hochwertige Kinderbetreuungsangebote und familienfreundliche Arbeitszeitmodelle. Kinder sind häufig ein Armutsrisiko, das spüren beispielsweise Alleinerziehende. Alle Kinder müssen uns gleich viel wert sein und die gleichen Chancen und Perspektiven erhalten. Deshalb setze ich mich für eine Kindergrundsicherung ein.

Frauen erleben in unserer Gesellschaft noch immer Benachteiligungen. Sie arbeiten häufiger zu Niedriglöhnen und in Minijobs als Männer. In der Folge droht Altersarmut. Die Karrierechancen von Frauen sind geringer und sie verdienen 22 Prozent weniger als ihre männlichen Kollegen. Deshalb streite ich für Existenz sichernde, sozialversicherungspflichtige Jobs und für gleichen Lohn für gleiche und gleichwertige Arbeit.

Eine weltoffene und moderne Gesellschaft zeigt Wertschätzung für alle und grenzt nicht aus. Das Zusammenleben von Menschen mit und ohne Behinderung muss selbstverständlicher werden. Einbürgerungen sollen durch die doppelte Staatsbürgerschaft erleichtert werden, denn kulturelle Vielfalt ist ein Gewinn für alle. Wir wollen Asylbewerberinnen mehr Rechte einräumen und einen solidarischen Flüchtlingsschutz in ganz Europa.

PRISM und Tempora haben es deutlich gezeigt – unsere Daten sind unter Schwarz-Gelb alles andere als sicher. Für uns hat der Datenschutz hohe Priorität. Das gilt auch in der Arbeitswelt. Deshalb kämpfe ich für einen Beschäftigtendatenschutz, der seinen Namen verdient. Bespitzelung am Arbeitsplatz darf es nicht geben. Ebenso wichtig ist uns eine Politik auf Augenhöhe. Deshalb wollen wir die Menschen mehr beteiligen – durch mehr Mitbestimmung im Betrieb und ebenso bei politischen Fragen durch Volksentscheide auf Bundesebene.



## Ich streite für eine andere, für eine gerechtere - für eine grüne Politik

### Arbeitswelt

- Gute Arbeit und soziale Leitplanken in der Arbeitswelt
- Gesetzlicher Mindestlohn, weniger Befristungen
- Gleicher Lohn für gleiche und gleichwertige Arbeit
- Alters- und altersgerechte Arbeitsbedingungen

### Soziales

- Bürgerversicherung statt Zwei-Klassen-Medizin
- Garantierende gegen Altersarmut und eine würdevolle Pflege
- Teilhabe für Menschen mit Behinderung
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf und gleiche Bildungschancen für alle
- Chancen und Perspektiven für Langzeiterwerbslose
- Armutsfeste Grundsicherung
- Bezahlbare Mieten

### Finanzen

- Gerechtes Steuersystem
- Schuldenbremse für Banken und Regulierung der Finanzmärkte
- Starke Kommunen für gute Infrastruktur

### Umwelt / Energie / Klima

- 100 % Erneuerbare Energien statt Atomstrom und Kohle
- Klimaschutzgesetz und energetische Gebäudesanierung
- Gentechnikfreie bäuerliche Landwirtschaft und effektiven Naturschutz
- Effizienten Umgang mit Rohstoffen, klimafreundliche Mobilitätskonzepte

### Innen / Außen

- Datenschutz statt Vorratsdatenspeicherung
- Mehr Beteiligung und Mitbestimmung
- Reform von Verfassungsschutz und Sicherheitsarchitektur
- Doppelte Staatsbürgerschaft und eine echte Willkommenskultur
- Soziales und solidarisches Europa und menschliche Flüchtlingspolitik
- Strikte Kontrolle von Rüstungsexporten

### Zu meiner Person

52 Jahre, verheiratet,  
2 Söhne (20 und 22 Jahre)

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Sprecherin für Arbeitnehmerrechte

Mitglied im Ausschuss für Arbeit und Soziales  
Stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für  
die Angelegenheiten der Europäischen Union  
Sprecherin von GewerkschaftsGrün  
Gemeinderätin in Pliezhausen

Bundestagskandidatin, Listenplatz 7

### Kontakt

Beate Müller-Gemmeke (V.i.S.d.P.)  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Kreisverband Reutlingen  
Gartenstraße 18, 72764 Reutlingen  
kv.reutlingen@gruene.de  
Tel. 07121- 372 677, Fax 07121-372 678

### Spendenkonto

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Kreisverband Reutlingen  
Kreissparkasse Reutlingen  
BLZ: 640 500 00, Konto: 44 891

### Im Netz

[www.mueller-gemmeke.de](http://www.mueller-gemmeke.de)  
facebook, twitter